

Geschäftsbericht 2025

Mai 2026



Zahlen und Fakten

801

Per Ende 2025 haben wir gerade noch die 800er Grenze geknackt: Unser LinkedIn-Profil zählt starke 801 Follower/-innen! Und es werden laufend mehr.

972

Die Frühlings-Mitgliederversammlung fand in der höchstgelegenen REGIO-Gemeinde statt: Schwellbrunn liegt auf 972 m.ü.M.

10'035'442

Exakt 10'035'442 Franken steuerte der Bund im Jahr 2025 für die Umsetzung diverser Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen der 1. bis 4. Generation bei.

6'000

Im «Areal St.Gallen West – Gossau Ost» entstehen bis 2050 rund 6'000 zusätzliche Arbeitsplätze – ein massiver Schub für die regionale Wirtschaft.

1

An der Herbst-Mitgliederversammlung wurde zum 1. Mal der REGIO-Wanderpreis vergeben. In einem rasanten Kahoot-Quiz wurde das Wissen über besondere Geschehnisse in der Region und aus der REGIO geprüft.

46

Im Jahr 2025 wurden mit dem Bund insgesamt 46 Finanzierungsvereinbarungen für Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen der 2. und 3. Generation abgeschlossen.

2

Zweimal im Jahr tauscht sich die regionale öV-Kommission über Bahn- und Busentwicklungen aus – der Schlüssel für ein abgestimmtes Mobilitätssystem.

Inhalt

1	Vorwort	4
2	«Freizeit und Naherholung»: Potenziale vor der Haustüre	6
3	Gebündelte Kräfte für clevere Mobilität	8
4	Mit «echo» gemeinsam Richtung Zukunft	10
5	Ein Blick ins Agglomerationsprogramm	12
6	Weitere Impressionen 2025	14
7	Rechnungen 2025	16
7.1	REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	16
7.2	Anhang zur Jahresrechnung 2025	18
7.3	Revisionsbericht REGIO	20
7.4	Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	21
7.5	Revisionsbericht AGGLO	23
8	Fach- und Projektgruppen	24
8.1	Regionale öV-Kommission	24
8.2	Arbeitsgruppe Regionale Koordination GESAK	24
8.3	Projektgruppe Regionaler Zukunftsprozess (echo)	25
8.4	Projektgruppe Neue Arbeitswelten	25
8.5	Soundingboard Neue Arbeitswelten	25
8.6	Projektgruppe clevermobil	26
8.7	Projektgruppe «Unterwegs sein» St.Galler Energiekonzept	26
9	Mitglieder und Organe REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	27
9.1	Mitglieder REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	27
9.2	Vorstand REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	27
9.3	Leitungsgremium REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	28
9.4	Geschäftsstelle REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	28
9.5	Ausschuss Wirtschaft	28
9.6	Vorstand Kultur St.Gallen Plus (Unterverein REGIO)	28
10	Mitglieder und Organe AGGLO St.Gallen-Bodensee	29
10.1	Mitglieder Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	29
10.2	Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	29
10.3	Fachausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	30
10.4	Programmleitung Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	30

Titelbild:

Neue Entwicklungen im Bereich «Freizeit und Naherholung» nehmen Gestalt an; Workshop im Botanischen Garten (09.09.2025).

1 Vorwort



4



5

« Im aktuellen Jahresrückblick kommt man nicht umhin, die andauernden globalen Krisen und Konflikte mit zu betrachten. Diese führen bei vielen Menschen zu Verunsicherung und dämpfen positive Zukunftserwartungen. Das zeigen verschiedene Bevölkerungsumfragen wie der Hoffungsbarometer 2025. Auch Bund, Kantone und Gemeinden sind gefordert: Entlastungs- und Sparpakete stellen alle Staatsebenen vor die wachsende Herausforderung, die Erwartungen an die öffentliche Hand mit den verfügbaren Mitteln zu vereinbaren. In Zeiten, in denen vermeintlich nur noch das Dringende erledigt werden kann, ist es für unsere Region umso wichtiger, dass auch die mittel- und langfristig wegweisenden Themen weiterhin ihren Platz auf der Agenda behalten. Dafür setzt sich die REGIO konstruktiv und lösungsorientiert ein. Immer entlang ihrer Mission, Verantwortung für eine starke Region zu übernehmen: mutig, engagiert und mit Weitblick.

2025 standen mehrere neue Entwicklungen im Fokus unserer Tätigkeiten. Der «Regionale Zukunftsprozess» hat Gestalt angenommen, nachdem im Frühling acht Persönlichkeiten aus der Region gemeinsam eine kreative und partizipative Umsetzungsidee für den Auftakt mit der Bevölkerung ent-

wickelten. Dieses «temporäre Kollektiv» überzeugte mit seiner Idee nicht nur die organisationsübergreifende Kerngruppe, sondern auch den REGIO-Vorstand, sodass im zweiten Halbjahr die konkrete Entwicklung gestartet werden konnte (mehr auf S. 10).

Ein zentraler Pfeiler für eine hohe Lebensqualität sind attraktive Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten in der Region. Diesem Thema widmete sich im April das Forum «Freizeit und Naherholung», welches die REGIO in Trogen veranstaltete. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden verdichtet und mündeten in einer neuen regionalen Steuerungsgruppe unter dem Dach der REGIO. Gemeinde- und organisationsübergreifend sollen regionale Angebote, Potenziale und Ressourcen strategisch koordiniert, nachhaltig gestärkt und weiterentwickelt werden

(mehr dazu auf S. 6).

Ein sehr bedeutsamer und alle vier Jahre wiederkehrender Meilenstein war der Abschluss der Beschlussfassungen bei Kantonen und Gemeinden sowie die anschliessende Einreichung des Agglo-Programms der 5. Generation beim Bund. Die jüngste Generation enthält Massnahmen im Gesamtumfang von rund 260 Mio. CHF, die zwischen 2028 und 2032 realisiert werden sollen (siehe dazu S. 12-13).

«Immer entlang ihrer Mission, Verantwortung für eine starke Region zu übernehmen: mutig, engagiert und mit Weitblick.»

Auch im Team der Geschäftsstelle standen Veränderungen an. Im Mai hat Fabienne Lovece ihre Arbeit als Projektleiterin clevermobil & Agglomerationsprogramm aufgenommen. Hintergrund ist die stärkere Bündelung der Aktivitäten der St.Galler Regionen unter der Marke clevermobil. Die Geschäftsstelle übernimmt damit ausserdem die federführende Rolle bei sämtlichen Aufgaben der St.Galler Regionen in Bezug auf die Umsetzung des Schwerpunkts «Untenwegs sein» des St.Galler Energiekonzepts. Zudem hat Jasmin Kaufmann, unsere Regionalentwicklerin der ersten Stunde,

die REGIO nach über 15 Jahren verlassen. Deshalb werden 2026 einige Aufgabenbereiche der Geschäftsstelle neu organisiert.

Neben den laufenden Aktivitäten prägte auch die Netzwerkarbeit die Diskussionen im Vorstand und Leitungsgremium der REGIO. Insbesondere die Weiterentwicklung des Ausschuss Wirtschaft war ein

Fokusthema, womit sich das Leitungsgremium intensiv beschäftigte. Im Zentrum stand die Frage, wie der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden gestärkt werden kann. Neue Wege sollen diesbezüglich 2026 eingeschlagen werden.

«Im Zentrum stand die Frage, wie der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden gestärkt werden kann.»

Schliessen möchten wir dieses Vorwort mit einer Erfolgsgeschichte. Dass die Swiss Skills 2029 in St. Gallen ausgetragen werden, wurde nur möglich dank einer starken Ostschweizer Kandidatur, hinter der Kantone, die Stadt, Gemeinden sowie Gewerbe und Industrie gemeinsam stehen. Die Swiss Skills sind ein Anlass von nationaler Bedeutung und ein Leuchtturmprojekt für unsere Region. Die REGIO hat sich aktiv fürs Gelingen der Kandidatur eingesetzt und trägt auch finanziell zur Durchführung bei. Herzlichen Dank an dieser Stelle unseren Mitgliedsgemeinden für die breite Unterstützung! Wir setzen damit ein starkes Zeichen für den regionalen Zusammenhalt, was angesichts der aktuell angespannten Zeit nicht selbstverständlich ist. Und es bestärkt uns, zuversichtlich zu bleiben, dass auf Basis gemeinsamer Überzeugungen auch in Zukunft das Wünschbare möglich gemacht werden kann. »

«Herzlichen Dank an unsere Mitgliedsgemeinden für die breite Unterstützung.»

Michael Götte
Präsident REGIO

Leila Hauri
Geschäftsleiterin REGIO

2 «Freizeit und Naherholung»: Potenziale vor der Haustüre

Freizeit und Naherholung sind entscheidende Faktoren für Lebensqualität, regionale Attraktivität und den sorgsamsten Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Die REGIO engagiert sich seit mehreren Jahren aktiv in diesen Themenfeldern. Im Jahr 2025 überführte die REGIO bestehende Gefässe in eine neue Steuerungsgruppe, um in strukturierter Zusammenarbeit den Freizeit- und Naherholungsraum nachhaltig abgestimmt zu stärken und zu entwickeln.

Pionierprojekte und Prozess

Freizeit und Naherholung gehören zu den prägenden Faktoren für Lebensqualität, Standortattraktivität und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Die Region verfügt über eine hohe Vielfalt an Landschaftsräumen, die für Erholung, Bewegung und naturnahe Freizeit zur Verfügung stehen. Darum ist es für die REGIO von Relevanz, eine aktive Rolle in der Naherholungsthematik einzunehmen. In den letzten Jahren wurden wesentliche Grundlagen erarbeitet, die den heutigen Entwicklungsprozess geprägt haben. Die Arbeitsgruppe «GESAK» bot seit 2022 eine Plattform für den regelmässigen Austausch zu Themen wie Sportinfrastruktur, ungebundenem Sport und regionaler Koordination. Die jährlichen REGIO-Foren für diese Gruppe zeigten, wie wichtig Vernetzung, gemeinsames

Lernen und ein regionales Verständnis von Freizeitnutzung sind. Parallel setzte der Prozess «Südufer Bodensee» ab 2019 gezielte Impulse, um das Freizeitpotenzial des Bodenseesichtbarer zu machen und die Qualität von Zugängen und Aufenthaltsorten zu verbessern. Beide Prozesse verdeutlichten den Wert überkommener Zusammenarbeit und wurden zur Triebfeder für eine stärker koordinierte Entwicklung der Freizeit- und Naherholungsräume. Auf dieser Basis entstand 2025 die Idee, diese parallelen Linien zusammenzuführen, Kräfte zu bündeln und gleichzeitig den Dialog zu öffnen. Das Forum «Freizeit und Naherholung – Potenziale vor der Haustüre» wurde zum Ausgangspunkt eines neuen, regional ausgerichteten Prozesses für eine gesamtheitliche Naherholungsentwicklung.



Kurze Outdoor-Pause am Forum Freizeit und Naherholung: das Feuer fürs Thema entfachen...



Workshop-Moment im Botanischen Garten: Welchen Themen und Aufgaben soll sich die neue Gruppe Freizeit und Naherholung annehmen?

Der Auftakt: das Forum Freizeit und Naherholung

Am 1. April 2025 trafen sich am Forum über 40 Akteurinnen und Akteure aus Gemeinden, Fachstellen, Tourismus, Planung und Zivilgesellschaft, um Perspektiven, Wissen und Erfahrungen zu teilen. Ziel war es, die aktuellen Fragestellungen zur regionalen Freizeit- und Naherholungsentwicklung gemeinsam zu beleuchten und konkrete Ansatzpunkte für die Zukunft zu formulieren. Fachliche Inputs setzten spannende Impulse. Andrea Cejka von der OST zeigte historische und aktuelle Veränderungen im Freizeitverhalten und ordnete die Naherholung in einen breiteren gesellschaftlichen Kontext ein. Philipp Maurer (Raumplaner und Forstingenieur) hob die bewusste und strukturierte Waldgestaltung hervor, und zeigte, wie diese die Erholungsqualität beeinflusst. Tobias Winiger (AGGLO) zielte auf die Erholung am Siedlungsrand und fokussierte auf gelungene Beispiele aus Steinach und Flawil.

Spotlights zu Praxisbeispielen lieferten Inspiration, wie Naherholung bereits gelebt wird und was in unserer Region und darüber hinaus funktioniert. In Workshops wurde vertieft diskutiert, wo die Region im Bereich Naherholung aktuell steht und welche Entwicklungen möglich und wünschenswert sind.

Das Forum zeigte, dass viele gute Angebote existieren, jedoch der Überblick, die Bündelung und die Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kantonsgrenzen weiterentwickelt werden müssen. Die aktiven Outdoor-Pausen, z.B. ein angeregter Austausch am Feuer oder der Barfuss-Spaziergang, machten das Thema direkt erlebbar.

Die Weiterentwicklung: der Workshop-Moment

Das Forum hat deutlich gemacht, dass es ein Gefäss für kontinuierliche Abstimmung, Wissenstransfer und gemeinsame Weiterentwicklung braucht. Um diesen Ansatz zu vertiefen, organisierte die REGIO im September einen Workshop im Botanischen Garten, in dem Aufgaben, Zusammensetzung und Arbeitsschwerpunkte der neuen Gruppe gemeinsam definiert wurden. Die Teilnehmenden formulierten erste inhaltliche Leitlinien, von der Bündelung bestehender Angebote bis zur Entwicklung gemeinsamer Strategien und Zielbilder.

Start der Steuerungsgruppe «Freizeit und Naherholung»

Die neue Steuerungsgruppe nimmt im Januar 2026 ihre Arbeit auf. Vertreten sind die drei kantonalen Fachstellen für Velo und Langsamverkehr, die drei Tourismusdestinationen sowie Gemeindevertreterinnen und -vertreter aus AR, SG und TG. Diese breite Zusammensetzung gewährleistet, dass Erfahrungen, Bedürfnisse und Kompetenzen aus unterschiedlichen Perspektiven einfließen. Mit dieser Kooperation schärft die REGIO ihre Rolle als Koordinatorin und Impulsgeberin. Ziel ist es, die Naherholungsräume der Region langfristig zu stärken, Synergien sichtbar zu machen und eine nachhaltige Entwicklung über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg zu sichern.

Die REGIO initiiert Projekte für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Region. Sie bringt Projektpartner aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Tourismus sowie Bürgerinnen und Bürger zusammen. Dies mit dem Ziel, geeignete Partnerschaften und Kooperationen zu schaffen, um gemeinsam die Lebens- und Standortqualität nachhaltig zu steigern. Unsere Region hat viel zu bieten, in ihr steckt aber noch so manches Potenzial. Dieses gilt es zu nutzen und in Wert zu setzen.

3 Gebündelte Kräfte für clevere Mobilität

clevermobil (clemo.ch) ist die gemeinsame Mobilitätsplattform der Regionen Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee, St.Galler Rheintal, Toggenburg, Werdenberg-Liechtenstein, Wil und Zürichsee-Linth. Sie setzt sich für nachhaltige und clevere Mobilität ein und unterstützt Unternehmen und Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung von Mobilitätslösungen.

8

Im Jahr 2025 entschieden sich die Regionen, ihre Aktivitäten unter der Plattform clevermobil und ihre federführenden Aufgaben im Schwerpunkt «Unterwegs sein» des St.Galler Energiekonzepts noch stärker zu bündeln. Im Zuge dessen wurde eine zentrale Koordinationsstelle bei der REGIO-Geschäftsstelle geschaffen. Die vier hier skizzierten Projekte widerspiegeln die Vielfalt der Tätigkeitsbereiche von clevermobil.

1 | Flawil auf dem Weg zur velofreundlichen Gemeinde
Flawil beteiligt sich am Projekt «Velofreundliche Gemeinde», das vom Institut für Raumentwicklung (IRAP) der Fachhochschule OST entwickelt wurde. Ziel des Projekts ist es, den Veloverkehr durch verbesserte Infrastruktur und gezielte Massnahmen nachhaltig zu fördern. Das Vorgehen gliedert sich in drei Phasen: Zunächst erfolgt eine Analyse der bestehenden Infrastruktur und Veloförderung, unterstützt durch ein Umfrage-Tool, um fundierte Erkenntnisse über die Bedürfnisse der Velofahrenden zu gewinnen. Darauf aufbauend werden in einem Workshop priorisierte Handlungsschritte erarbeitet, die kurzfristig umgesetzt werden können und spürbare Verbesserungen im Veloverkehr erzielen. Schliesslich werden die definierten Massnahmen umgesetzt und kontinuierlich begleitet, um ihre Wirkung zu überprüfen und die Veloförderung langfristig und nachhaltig zu sichern. Im Oktober 2025 erfolgte der Projektstart und im Frühsommer 2026 sind erste Umsetzungen des Aktionsplans vorgesehen. clevermobil hat das Projekt begleitet und unterstützt die Gemeinde Flawil bei der Umsetzung der Massnahmen.

Im Sarganserland wurde das Projekt ebenfalls durchgeführt: In einem gemeinsamen Prozess haben die Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs und Wartau einen Aktionsplan erarbeitet.



Flawil auf dem Weg zur velofreundlichen Gemeinde: Augenschein vor Ort



Das Areal Sommerau in Gossau: Gemeinsam Unternehmensmobilität nachhaltiger gestalten.

2 | Mobilitätslösungen Areal Sommerau in Gossau

Die Huber Kunststoff AG hat 2025 die Zusammenarbeit mit clevermobil aufgenommen, um ihre Unternehmensmobilität nachhaltiger auszurichten und die CO₂-Emissionen gezielt zu reduzieren.

Die bestehende Mobilitätssituation wurde analysiert und darauf aufbauend eine Mobilitätsstrategie sowie ein konkreter Aktionsplan entwickelt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Sensibilisierung der Mitarbeitenden, um die Akzeptanz und nachhaltige Umsetzung der Massnahmen sicherzustellen. Ergänzend erfolgt ein regelmässiger Austausch mit der Stadt Gossau und Mobilitätsanbietern, um die Massnahmen bedarfsgerecht abzustimmen. Zudem konnte eine Kooperation mit benachbarten Unternehmen auf dem Areal «Sommerau» in Gossau initiiert werden, mit dem Ziel, gemeinsame Mobilitätslösungen zu entwickeln und den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.

Die Prozessbegleitung stellt einen wichtigen Schritt hin zu einer nachhaltigeren Mobilität dar und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz sowie zur Erreichung der Ziele des St.Galler Energiekonzepts. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt ab 2026.

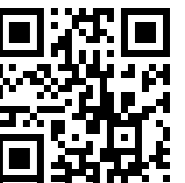
3 | Multimodale Reiseketten: Alles in einer App

Im Rahmen dieses Pilotprojekts wurde mit Unternehmen evaluiert, welche Tools sie benötigen, um ihre Mitarbeitendenmobilität effizient zu organisieren. Darauf aufbauend wurde die Buchbarkeit von Tickets und Abos für den öffentlichen Verkehr in eine bestehende Mobilitätsapp für Unternehmen integriert. Damit sind alle Angebote wie öv, Fahrzeug-Sharing, aber auch die Buchung, Abrechnung und Auswertung von Mobilitätsangeboten unternehmensspezifisch an einem einzigen Ort gebündelt. Es ist damit eine technische Grundlage geschaffen, um künftig weitere Mobilitätsdienste einzubinden. Neben der Technik wurden auch wichtige organisatorische Grundlagen erarbeitet

und die Lancierung von attraktiven Mobilitätsangeboten (z.B. Sharing-Angebote für die letzte Meile) vorbereitet. In einer Testphase im ASGO-Areal wird nun geprüft, wie gut die Anwendung in der Praxis funktioniert. Der Kanton St.Gallen unterstützte dieses Projekt mit P+D Fördermitteln aus dem St.Galler Energiekonzept (Pilot- und Demonstrationsvorhaben).

4 | Mobility Maps

Das Wissen um alternative Mobilitätsangebote und deren Vor- und Nachteile sind zentral für einen bewussten Einsatz von Verkehrsmitteln. Mobility Maps bietet Unternehmen und Schulen eine einfache Möglichkeit, das Mobilitätsverhalten ihrer Mitarbeitenden und Studierenden aufzuzeigen und diese fürs Thema Mobilität zu sensibilisieren. Als niederschwelliges Angebot eignet sich das Tool sowohl als Einstieg in das Thema als auch als Ergänzung bestehender Mobilitätskonzepte und leistet damit einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität. Die persönliche «Mobility Map» zeigt Mobilitätsalternativen bezüglich Fahrzeit, Strecke, CO₂-Ausstoss, Kosten und Gesundheitsnutzen auf und vergleicht sie. So können Nutzerinnen und Nutzer ihr Mobilitätsverhalten besser verstehen und Entscheide bewusster treffen. Das Tool wurde vom Energieinstitut Vorarlberg entwickelt. Für die Umsetzung von Mobility Maps in der Schweiz mussten technische Anpassungen vorgenommen werden. Insbesondere die Integration von Routen und Fahrplandaten sowie die komplexe Preisstruktur im öffentlichen Verkehr waren herausfordernd. Im Rahmen einer Förderung als «Pilot- und Demonstrationsvorhaben» des Kantons St.Gallen konnte die Mobility Map mit drei Unternehmen in der Region getestet werden.



Mehr über clevermobil auf www.clemo.ch

4 Mit «echo» gemeinsam Richtung Zukunft

Mit «echo» hat die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee einen mehrjährigen, regionalen Zukunftsprozess konkretisiert, der die Identifikation nach innen und die Sichtbarkeit der Region nach aussen stärken soll. Im Zentrum steht nicht ein einzelnes Leuchtturmprojekt, sondern ein partizipativer Prozess, in dem gemeinsam mit der Bevölkerung Ideen, Formate und Projekte für den Lebens- und Wirtschaftsraum entstehen sollen. 2025 war ein intensives echo-Jahr und hat die Leitplanken für den offiziellen Startschuss im 2026 gelegt.



Das temporäre Kollektiv entwickelte 2025 die Grundidee für den Auftakt des regionalen Zukunftsprozesses: den echo-Dialog.

10

Warum ein regionaler Zukunftsprozess?

Eine sichtbar starke Region braucht Identifikation, Ausstrahlung und ein gemeinsames Verständnis davon, was sie verbindet. Die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee vereint 45 Städte und Gemeinden aus drei Kantonen (SG, AR, TG) sowie vier Organisationen in einem gemeinsamen Perimeter mit rund 300'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Diese Vielfalt ist eine grosse Stärke – sie macht es aber auch anspruchsvoll, die Region als zusammenhängenden Lebens- und Wirtschaftsraum sichtbar zu machen. Genau hier setzt echo an: nicht mit einem Einzelprojekt, sondern mit einem längerfristigen, bewusst ergebnisoffenen Prozess, der sich am Wertekompass mutig, überraschend, nachhaltig und partizipativ orientiert. Aus diesem Prozess sollen in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Bevölkerung Ideen, Formate und Initiativen entstehen, die die Region stärken und weit über sie hinaus wirken.

Fünf Prozess-Phasen, ein gemeinsames Ziel

Der regionale Zukunftsprozess ist in fünf Phasen aufgebaut. Den Auftakt (Phase 1) bildet der echo-Dialog als partizipative Bestandesaufnahme: Was verbindet uns? Was ist den Menschen in der Region wichtig? Wo sehen sie Chancen und Handlungsbedarf? In der zweiten Phase werden die gesammelten Stimmen und Erkenntnisse ausgewertet und verdichtet. Darauf aufbauend folgt in Phase 3 die Ideenwerkstatt, in der gemeinsam mit der Bevölkerung konkrete Ansätze und Projekte entwickelt werden. In der anschliessenden Umsetzung sollen diese Vorhaben schrittweise realisiert und letztlich in die Region getragen werden.

Phase 0	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4	Phase 5
Prozessvorbereitung mit Kollektiv Vorspuren und konzipieren	echo-Dialog Zuhören, beobachten, sammeln und zeigen	Auswertung & echo-Diskussionen Analysieren, diskutieren und definieren	Ideenaufruf & Brutwerkstatt Suchen und entwickeln	Umsetzung Möglich machen	Sichtbarkeit Erläuben und wirken
— WIE machen wir uns auf den Weg?	— Wer sind WIR?	— DAS beschäftigt uns! Hier sollten wir etwas tun.	— WAS könnten wir tun? WELCHE Ideen, Projekte, Initiativen entstehen?	— WIE realisieren wir Vorhaben?	— Das sind WIR!
— Vorbereitungsphase bis April 2026	— Bestandesaufnahme Mai bis September 2026	— Def. Handlungsfelder ab Oktober 2026	— Innovationsphase 2. Hälfte 2027	— Realisierbarkeit 1. Hälfte 2028	— Verstetigung Laufend
Laufend: Kommunikation – Aufmerksamkeit schaffen – Quick-Wins – roter Faden über Gesamtprozess					

echo ist als mehrjähriger Prozess aufgebaut: vom echo-Dialog über die Auswertung und Ideenwerkstatt bis zur Umsetzung konkreter Vorhaben.

Von der Idee zur konkreten Form

Zur Vorbereitung der ersten Phase wählte die REGIO bewusst einen mutigen und partizipativen Weg: Statt die Auftaktidee intern zu entwickeln oder als Auftrag extern zu vergeben, wurde ein temporäres Kollektiv aus der Region zusammengestellt. Aus 30 Bewerbungen wählte das Kernteam acht Persönlichkeiten aus, die im März während drei Tagen in einem selbstorganisierten Format die Grundidee für den Auftakt des Zukunftsprozesses entwickelten: der echo-Dialog entstammt dieser Zusammenarbeit und bildet nun das Fundament des gesamten Prozesses.

Der echo-Dialog als Fundament

Der echo-Dialog lädt Menschen aus der Region dazu ein, sich auf ungewohnte Weise mit ihrer persönlichen Zukunft

und der Zukunft der Region auseinanderzusetzen: In einem KI-gestützten Videocall führen sie mit ihrem 20 Jahre älteren Ich ein Gespräch. Dieses Gespräch mit dem Zukunfts-Ich verleiht dem abstrakten Begriff «Zukunft» eine persönliche Dimension, macht sie erfahrbar und fördert das Zukunfts-

REGIO vor grosse Fragezeichen. In den Gesprächen mit Expertinnen und Experten zu den Themen Technologie, Datenschutz und Zukunftsforschung zeigte sich, dass die Idee auf Anklang stösst und eine Umsetzung realistisch ist. So wurden letztlich auch die Umsetzungspartner gefunden: Für die Entwicklung des Backends wurde das Institut für Computer Sciences an der HSG gewonnen; für das Frontend sind variabel und tkf zuständig. Im August bestätigte der Vorstand die Weiterverfolgung des echo-Dialogs und gab damit den Weg frei für die Umsetzung. So wurden der echo-Auftakt entworfen, die Grundlagen für das Zukunftsgespräch erarbeitet und die ersten technischen Umsetzungen nahmen Gestalt an.

Breit abgestützt in der Region

Seit Beginn des Prozesses wird die REGIO von einem Kernteam begleitet, das als Sparringpartner, Resonanzraum und Wegweiser mitwirkt. Auch dies zeigt: echo wird von Beginn an nicht als Einzelinitiative gedacht, sondern als gemeinschaftlich entwickelter Prozess mit breiter Verankerung.

Ausblick

Im Mai 2026 soll echo lanciert werden, gestartet wird mit dem echo-Dialog. Bereits heute ist sichtbar: Mit echo beschreitet die REGIO einen neuen Weg, um Zukunft in der Region gemeinsam zu denken – und gemeinsam zu gestalten.

bewusstsein – denn jeder und jede ist Teil der Zukunft und kann sie selbst mitgestalten.

Die aus den Gesprächen gewonnenen Gedanken und Einschätzungen bilden die Grundlage für die nachfolgende Auswertung. Aus ihnen sollen wünschenswerte Zukunftsbilder und Themenfelder abgeleitet werden, die zeigen, was die Menschen in der Region bewegt und wo gemeinsamer Handlungsbedarf besteht. Der echo-Dialog ist damit weit mehr als ein aufmerksamkeitsstarker Auftakt – er ist eine unkonventionelle Form einer Bestandesaufnahme, auf der die weiteren Prozessphasen aufbauen.

Starke Partnerschaften für die Umsetzung

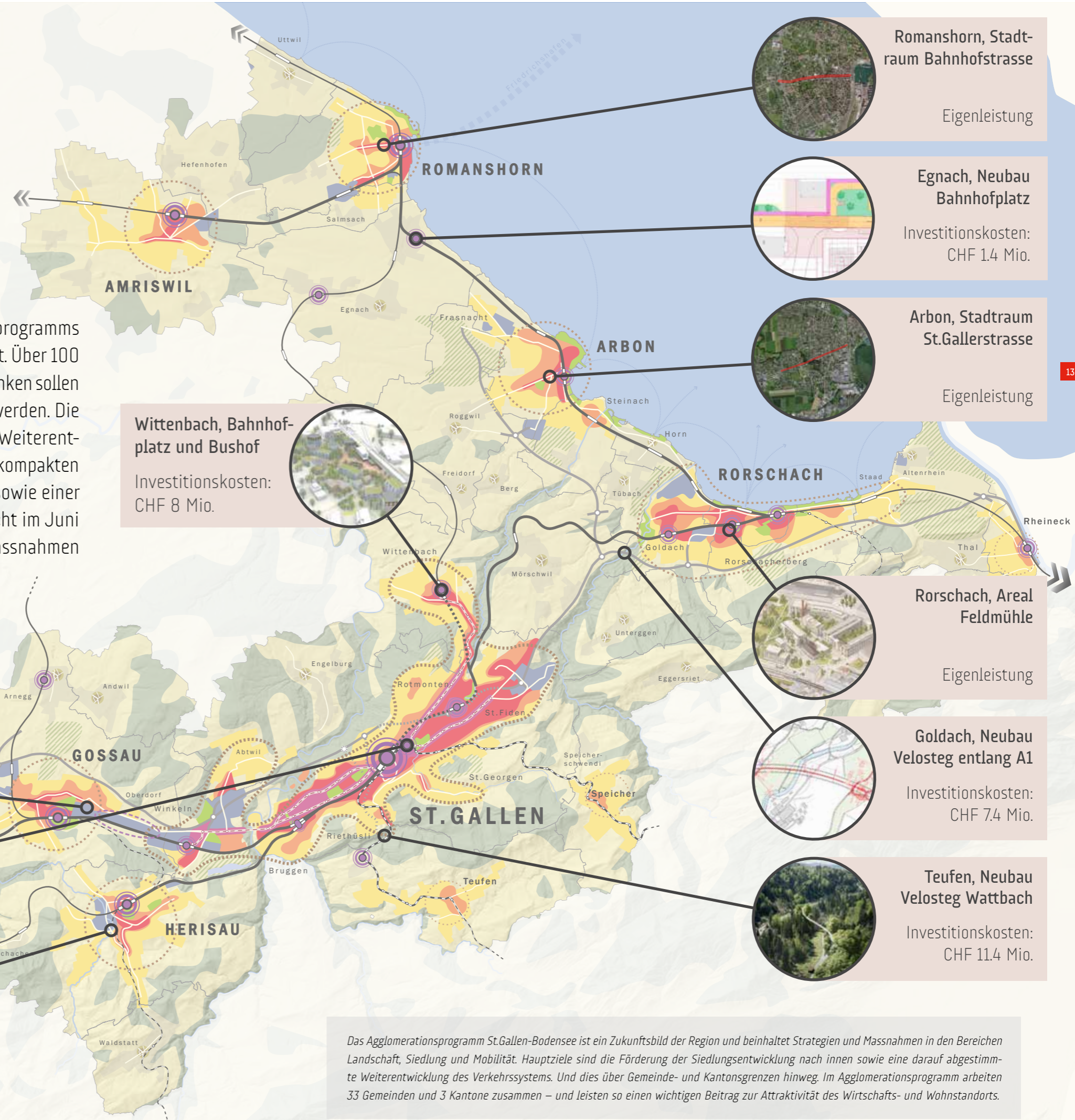
Die Idee aus dem Kollektiv musste noch auf ihre Machbarkeit hin überprüft werden, denn der Einsatz von KI stellte die



Mehr zu echo und dem echo-Dialog direkt auf www.echo-dialog.ch.

5 Ein Blick ins Agglomerationsprogramm

Im Juni wurde die 5. Generation des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee zur Prüfung nach Bundesbern geschickt. Über 100 Massnahmen mit einem Volumen von rund 260 Millionen Franken sollen im Rahmen der 5. Generation von 2028-2032 umgesetzt werden. Die Grundmotivation und -zielsetzung bleiben bestehen: Die Weiterentwicklung bzw. Stärkung der Agglomerationsräume mit einer kompakten Siedlungsstruktur, qualitätsvollen Frei- und Grünräumen sowie einer clever organisierten Mobilität. Erwartet wird der Prüfbericht im Juni 2026. Nachfolgend eine Übersicht der bedeutendsten Massnahmen der jüngsten Generation.



Neue ASGO-Buslinie Gossau - SG, Winkeln

Eigenleistung



St.Gallen, Neugestaltung Marktplatz

Investitionskosten: CHF 15 Mio.



Herisau, Veloinfrastruktur Schwänli

Investitionskosten: CHF 8 Mio.



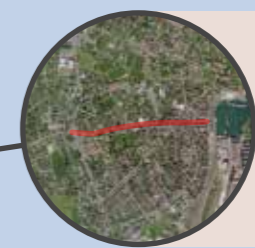
Wittenbach, Bahnhofplatz und Bushof

Investitionskosten: CHF 8 Mio.



Romanshorn, Stadtraum Bahnhofstrasse

Eigenleistung



Egnach, Neubau Bahnhofplatz

Investitionskosten: CHF 1.4 Mio.



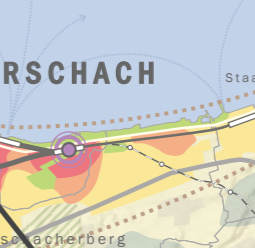
Arbon, Stadtraum St.Gallerstrasse

Eigenleistung




Rorschach, Areal Feldmühle

Eigenleistung



Goldach, Neubau Velosteg entlang A1

Investitionskosten: CHF 7.4 Mio.



Teufen, Neubau Velosteg Wattbach

Investitionskosten: CHF 11.4 Mio.



Das Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee ist ein Zukunftsbild der Region und beinhaltet Strategien und Massnahmen in den Bereichen Landschaft, Siedlung und Mobilität. Hauptziele sind die Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen sowie eine darauf abgestimmte Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Und dies über Gemeinde- und Kantons Grenzen hinweg. Im Agglomerationsprogramm arbeiten 33 Gemeinden und 3 Kantone zusammen – und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts.

6 Weitere Impressionen 2025

14



Die Frühlings-MV fand in der höchstgelegenen REGIO-Gemeinde Schwellbrunn statt. Gestartet sind wir im sorgfältig restaurierten Fabrikantenhaus, das heute als Feriendomizil und Tagungsort genutzt wird. Die ordentliche Mitgliederversammlung und der Apéro fanden anschliessend im erneuerten Mehrzweckbau statt.



An der diesjährigen Neujahrsklausur mit dem Leitungsgremium sind wir mit einem Workshop ins Thema «Netzwerk Politik-Wirtschaft: Wie stärken wir den direkten Dialog?» eingetaucht. Gemeinsam wurden Ideen gesammelt und ein Vorgehensvorschlag für die Netzwerkpflge skizziert.



Nach 15 Jahren REGIO hat sich Jasmin Kaufmann (Projektleiterin Regionalentwicklung) entschieden, neue Wege einzuschlagen. Gebührend verabschiedet wurde sie an der MV von Michael Götte, Präsident der REGIO.



Einmal im Jahr zieht sich die REGIO-Geschäftsstelle für zwei Tage zurück, fernab vom Alltag, um Bilanz zu ziehen und den Blick in die Zukunft zu richten. Welche Themen und Projekte stehen bis Jahresende noch an? Wo stehen wir in der Erfüllung unseres Leistungsauftrags? 2025 durften wir in Heiden wirken, mit schönen Naherholungsmöglichkeiten.



Im Verein ASGO (Areal St.Gallen West-Gossau Ost) haben sich Gemeinden, Kantone und lokale Wirtschaftsverbände zusammenschlossen, um die Entwicklung des Gebiets zu koordinieren. Diese Absicht haben sie im Juni mit der Unterzeichnung einer Charta bekräftigt. Ein starkes Zeichen für gelebte regionale Zusammenarbeit. Das Areal ist schweizweit eines der wichtigsten Güterschlagplätze, umfasst aber auch Wohn- und Gewerbegebiete. Die ASGO-Arealentwicklung ist Teil des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee.

15



Zweimal jährlich trifft sich die öV-Kommission zum Austausch über aktuelle Entwicklungen. Auf der Agenda standen diverse Bahn- und Busentwicklungen von regionaler Bedeutung. Zudem erhielten die zahlreich anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden, Städten, Kantonen und Transportunternehmen erste Einblicke in das Forschungsprojekt «Multimodal vernetzt» der Universität St.Gallen (HSG).



Die SwissSkills 2029 kommen nach St.Gallen! Möglich wurde dies dank einer starken Ostschweizer Bewerbung, hinter der Kantone, die Stadt, Gemeinden sowie Gewerbe und Industrie gemeinsam stehen. Die Durchführung der SwissSkills auf und neben dem OLMA-Areal ist ein Anlass von nationaler Bedeutung – und ein Leuchtturmprojekt für unsere gesamte Region. Die REGIO hat sich aktiv für das Gelingen der Kandidatur eingesetzt. Gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden unterstützen wir die Durchführung auch finanziell.



Die Herbst-MV im tibits endete mit einem rasanten Quiz und der erstmaligen Verleihung des REGIO-Wanderpreises. Dieser ging in die Hände von Rafael Enzler (Vertreter des REGIO-Mitglieds St.Gallen-Bodensee Tourismus), der die meisten Punkte holte für sein Wissen über Skurriles und Erstaunliches aus unserer Region.

7 Rechnungen 2025

7.1 REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Bilanz

Aktiven	2025	2024
1020 St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2000 (Lohnkonto)	74'977.62	9'463.27
1021 St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2003	674'487.99	650'738.95
1022 Migros Bank	114'637.30	114'673.30
100 Total Flüssige Mittel, Wertschriften und Geldanlagen	864'102.91	774'875.52
110 Forderungen	0.00	22'437.07
1176 Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	1'340.50
114 Andere kurzfristige Forderungen	0.00	1'340.50
1300 Aktive Rechnungsabgrenzung	62'180.00	59'278.15
10 Total Umlaufvermögen	926'282.91	857'931.24
Total A k t i v e n	926'282.91	857'931.24
Passiven	2025	2024
2300 Passive Rechnungsabgrenzung	113'434.85	35'154.40
2330 Kurzfristige Rückstellungen	17'000.00	0.00
20 Total Kurzfristiges Fremdkapital	130'434.85	35'154.40
2800 Kapital REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	822'999.09	749'786.70
2996 Jahreserfolg	-27'151.03	72'990.14
28 Total Eigenkapital	795'848.06	822'776.84
Total P a s s i v e n	926'282.91	857'931.24

Erfolgsrechnung

	2025	2024
3000 Beitrag standortrelevante Organisationen	12'000.00	12'000.00
3100 Beiträge Gemeinden	702'506.10	691'671.75
3200 Beiträge Kanton (LV Kanton SG)	131'000.00	95'000.00
3 Total Beiträge	845'506.10	798'671.75
Handlungsfeld 1: Regionale Einzigartigkeit stärken	-104'847.71	-12'772.50
Handlungsfeld 2: Erfolgreiches Zusammenwirken fördern	-39'592.15	-18'924.80
Handlungsfeld 3: Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen mitgestalten	53'129.60	-2'451.94
4 Total Projektmittel	-91'310.26	-34'149.24
4.9 Bruttoergebnis 1	754'195.84	764'522.51
50 Total Lohnaufwand	-575'276.05	-529'695.35
52 Total Pensionskasse	-39'699.75	-35'951.65
57 Total Sozialversicherungsaufwand	-52'163.00	-38'213.65
58 Total Personalspesen	-10'264.65	-4'124.21
59 Total Personalgewinnung/Teamprämien	-1'480.95	-2'080.95
5 Total Personalaufwand	-678'884.40	-610'065.81
5.9 Bruttoergebnis 2	75'311.44	154'456.70
60 Total Geschäftsräume	-36'214.50	-36'574.50
61 Total Telefonie, Druck, Informatik	-25'913.07	-14'868.95
64 Total Tagungen/Mitgliedschaften Fachorganisationen	-2'158.30	-1'608.10
65 Total Bürobedarf, Zeitungen, Porti	-1'461.60	-1'742.00
66 Total Geschäftsspesen	-18'724.25	-18'127.54
68 Total Investitionen Geschäftsstelle	-10'411.20	-4'902.72
69 Total Externer Support Betrieb Geschäftsstelle	-7'698.55	-6'631.75
6 Total Betrieb Geschäftsstelle	-102'581.47	-84'455.56
7 Total Finanzerfolg	119.00	2'989.00
8.9 Jahreserfolg	-27'151.03	72'990.14

7.2 Anhang zur Jahresrechnung 2025

Details Erfolgsrechnung (Auszug Handlungsfelder)

	2025	2024
40 Lebensqualität	0.00	0.00
4100 Kommunikation	-1'029.50	-755.35
4101 Website / Newsletter	-377.06	-700.00
4105 Regionaler Zukunftsprozess	-100'441.15	-11'317.15
41 Sichtbarkeit	-101'847.71	-12'772.50
4205 Touristische Projekte	-3'000.00	0.00
42 Tourismus	-3'000.00	0.00
Handlungsfeld 1: Regionale Einzigartigkeit stärken	-104'847.71	-12'772.50
43 Dialog	0.00	0.00
4403 Partnerbeitrag Fluglärm Ost	-10'000.00	-10'000.00
4404 Partnerbeitrag Wilder Osten	0.00	-3'783.50
4405 Partnerbeitrag culinarium	-500.00	-500.00
44 Partnerschaften	-10'500.00	-14'283.50
4500 Interkommunale Zusammenarbeit	-20'000.00	0.00
4502 GESAK Regionale Koordination	-9'092.15	-4'641.30
45 Synergien	-29'092.15	-4'641.30
Handlungsfeld 2: Erfolgreiches Zusammenwirken fördern	-39'592.15	-18'924.80
4601 Beiträge VillageOffice (Co-Working)	0.00	7'315.00
4602 Neue Vorhaben Arbeitswelten (NRP-Anteil)	-90'001.80	-10'777.15
4603 Beiträge Neue Vorhaben Arbeitswelten	119'000.00	6'000.00
46 Neue Arbeitswelten	28'998.20	2'537.85
4700 Beitrag Aggloprogramm	-276'373.00	-272'048.00
4701 Entschädigung Aggloprogramm	308'396.00	287'468.00
4704 Umsetzung Energiekonzept	-12'968.10	-91'185.06
4705 Beiträge Umsetzung Energiekonzept	11'000.00	84'500.00
4706 Mobilitätsberatung Stadtautobahn	0.00	-45'900.00
4706 Beiträge Mobilitätsberatung Stadtautobahn	0.00	46'275.00
4708 Mobility Maps	-1977.46	0.00
4710 Multimodale Reiseketten SG	17.86	0.00
47 Raum und Mobilität	28'095.30	9'109.94
4801 Neue Vorhaben Wissens- und Praxistransfer / Exkursion	-375.00	4'013.98
4802 Plattform start.swiss	-3'588.90	10'085.75
48 Wissens- und Praxistransfer	-3'963.90	-14'099.73
Handlungsfeld 3: Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen mitgestalten	53'129.60	-2'451.94

Name, Sitz und Adresse des Vereins

Verein Regio Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee, Sitz: St.Gallen
Blumenbergplatz 1
9000 St.Gallen

Rechtsgrundlage und Zweck

Rechtsgrundlage: Statuten vom 25. September 2009 (mit Änderungen vom 27. November 2019 und vom 23. November 2022).
Zweck: Der Verein bezweckt die Förderung und Entwicklung der Region sowie die Förderung der regionalen Zusammenarbeit in allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Der Verein fungiert ausserdem als Dachorganisation für selbständige Sektionen, zu denen sich Mitglieder des Vereins zur Erfüllung bestimmter Aufgaben im Interesse der Förderung der regionalen Zusammenarbeit zusammengeschlossen haben.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen erstellt.

Erklärung zu Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten und für Verbindlichkeiten Dritter

Die Aktiven sind weder verpfändet noch abgetreten noch stehen sie unter Eigentumsvorbehalt. Der Verein ist keine Bürgschaften und keine Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter eingegangen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

Keine.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Mietverpflichtungen

Der Verein hat langfristige Mietverträge (bis 31.7.2030) für Geschäftsräumlichkeiten abgeschlossen. Die daraus resultierenden, nicht kündbaren zukünftigen Verpflichtungen belaufen sich per Bilanzstichtag auf insgesamt CHF 128'260.

Davon sind fällig:

- innerhalb von 12 Monaten: CHF 27'984
- innerhalb von 2 bis 5 Jahren: CHF 100'276
- nach mehr als 5 Jahren: CHF 0

Die Verträge enthalten marktübliche Konditionen. Weitere wesentliche Verpflichtungen oder Eventualverbindlichkeiten bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

7.3 Revisionsbericht REGIO

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee, St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen ange-

messene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

St. Gallen, 12. Mai 2026

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Marc Müntener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro D'Antuono
Revisionsexperte

7.4 Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Bilanz

Aktiven		2025	2024
1020	St. Galler Kantonalbank 2001	308'940.58	296'058.07
100	Total Flüssige Mittel und Wertschriften	308'940.58	296'058.07
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	40'000.00
10	Total Umlaufvermögen	308'940.58	336'058.07
Total A k t i v e n		308'940.58	336'058.07
Passiven		2025	2024
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	25'602.70
20	Total Kurzfristiges Fremdkapital	0.00	25'602.70
2800	Kapital	310'455.37	313'898.77
2996	Jahreserfolg	-1'514.79	-3'443.40
28	Total Eigenkapital	308'940.58	310'455.37
Total P a s s i v e n		308'940.58	336'058.07

Erfolgsrechnung

	2025	2024	
3000	Beiträge Gemeinden	276'373.00	272'048.00
3100	Beiträge Kantone	189'248.00	186'365.00
3	Total Ertrag	465'621.00	458'413.00
4101	Entschädigung Geschäftsstelle	-308'396.00	-287'468.00
4133	Korridorstudie Veloschnellverbindungen	-9'609.00	-58'655.55
4134	Beiträge Korridorstudie Veloschnellverbindungen	0.00	40'000.00
4145	Projekte Zukunftsmobilität	-9'118.00	-24'395.70
4146	Druck Dokumente AP5	-1'328.30	0.00
4148	Aufbereitung Geodaten AP5	-9'385.40	0.00
4150	Teilprojekte AP5	0.00	-20'852.95
4154	Bericht und Massnahmenbericht AP5	0.00	-66'533.95
4155	Teilprojekte AP6	-101'614.00	0.00
4160	Unvorhergesehenes	-1'732.96	-460.80
4210	Mobilitätsberatung (Unternehmen, Bauträger, Gemeinden)	-22'947.30	-25'583.00
4212	Kommunikation Infrastruktur	-2'470.25	-11'367.40
4250	Mobilitätsplattform - Clemo	-474.58	-6'479.05
42	Total Aggloprogramm allgemein	-467'075.79	-461'796.40
4	Total Aufwand	-467'075.79	-461'796.40
68	Total Finanzerfolg	-60.00	-60.00
8.9	Jahreserfolg	-1'514.79	-3'443.40

7.5 Revisionsbericht AGGLO

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Lenkungsausschuss des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee, St.Gallen

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Lenkungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich

aus der Befragung von Mitarbeitenden sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 12. Mai 2026

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Marc Müntener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro D'Antuono
Revisionsexperte

8 Fach- und Projektgruppen

(Stand 31.12.2025)

8.1 Regionale öV-Kommission

Ronnie Ambauen,
Bereichsleiter Bau und Stadtentwicklung Rorschach

Bettina Anderau-Latzer,
Verkehrsplanerin Stadt Gossau

Christian Baumgartner,
Bereichsleiter Markt, Thurbo AG

Thomas Baumgartner,
Direktor Appenzeller Bahnen

Peter Bryner,
Regionen Manager Region Ost, SBB AG

Rolf Claude,
Gemeindepräsident Flawil

Roman Coray,
Projektleiter Agglomerationsprogramm

Robert Dedecius,
Fachexperte öffentlicher Verkehr Kanton TG

Filip Flüeler,
Leiter Marktentwicklung, SOB

Thomas Gerber,
Stadtplaner Romanshorn

Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach

Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr, Tiefbauamt Stadt St.Gallen

Leila Hauri, (Leitung)
Geschäftsleiterin REGIO

Bruno Huber,
Geschäftsführer Regiobus

Roland Ochsner,
Unternehmensleiter BUS Ostschweiz AG

Patrik Ruggli,
Leiter Amt für öffentlichen Verkehr, Kanton SG

Markus Schait,
Verkehrsplaner Amt für öffentlichen Verkehr, Kanton SG

Michael Sutter,
Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr, Kanton AR

Roger Walser,
Leiter Verkauf Ost, PostAuto AG

Daniel Zuberbühler,
Unternehmensleiter VBSG

8.2 Arbeitsgruppe Regionale Koordination GESAK

Patrik Baumer,
Amtsleiter Sport, Kanton SG

Michael Götte,
Präsident REGIO

Linda Graber, (bis Aug. 2025)
Projektmitarbeiterin Sport, Stadt St.Gallen

Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO

Jasmin Kaufmann,
Projektleiterin REGIO

Adrian Krüsi,
VR-Präsident Sportfeld Gründenmoos AG

Alexander Linder,
Leiter Sport, Stadt St.Gallen

Norbert Mauchle,
Betriebsleiter Zweckverband Sport- und Erholungsanlagen Kellen

Markus Rosenberger,
Abteilungsleiter Sport, Gemeinde Herisau,
Mitglied IG RESAK

Norbert Thaler,
Leiter Sport, Stadt Gossau

Clarissa Zurwerra,
Projektleiterin REGIO

8.3 Projektgruppe Regionaler Zukunftsprozess

Barbara Altherr Bärlocher,
Projektleiterin REGIO

Andreas Baumann,
Gemeindepräsident Degersheim

Christine Bolt,
Direktorin Olma Messen St.Gallen

Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO

Selina Ingold,
Professorin IDEE Institut für Innovation, Design und Engineering OST

Kathrin Lettner,
Prorektorin Schule für Gestaltung St.Gallen

Samuel Zuberbühler,
Leiter Standortförderung Stadt St.Gallen

8.4 Projektgruppe Neue Arbeitswelten

Patrick Aeschlimann, (bis 31. Aug. 2025)
Stv. Leiter OZG – Zentrum für Gemeinden OST

Doro Anderegg,
Projektleiterin REGIO

Nicole Bischof,
Professorin Institut für Organisation und Leadership OST

Alexandra Cloots,
Leiterin iDNA Institut für Diversität und Neue Arbeitswelten,
Leiterin HR-Panel New Work OST

Fabienne Fröhli, (ab Sept. 2025)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin iDNA OST

Clarissa Zurwerra,
Projektleiterin REGIO

8.5 Soundingboard Neue Arbeitswelten

Daniel Eugster,
CEO und Inhaber Haustechnik Eugster Arbon

Michal Herzog,
Gemeindeschreiberin Speicher

Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO

Barbara Josef,
5 – 9 AG, New Work Expertin

Sandro Parissenti,
Programmmanager Digitale Transformation Kanton SG

Aurelio Zaccari,
ehem. Gemeindepräsident Waldkirch

Samuel Zuberbühler,
Leiter Standortförderung Stadt St.Gallen

9 Mitglieder und Organe

REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee und Ausschuss Wirtschaft
(Stand 31.12.2025)

8.6 Projektgruppe clevermobil

Bettina Anderau-Latzer,

Verkehrsplanerin Stadt Gossau

Doro Anderegg,

Kommunikation und Projektleiterin REGIO

Thomas Anner,

Projektleiter Umwelt und Energie, Stadt St.Gallen

Daniel Blatter,

Geschäftsleiter Region Toggenburg

Guido Berlinger-Bolt,

Leiter Departementskommunikation,

Bau- und Umweltschutzdepartement Kanton SG

Isabelle Coray,

Leiterin Abteilung Mobilität, Kanton AR

Dunja Dux,

Leiterin Fachstelle Energie, Stadt Wil

Brigitte Epprecht,

Fachspezialistin Energieberatung, Stadt Wil

Romy Gaug,

Projektleiterin Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein,

Projektleiterin Region St.Galler Rheintal

Peter Göldi,

Geschäftsführer Region Zürichsee-Linth

Gabriel Göser,

Geschäftsstellenleitung Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein

Karin Hungerbühler,

Co-Leiterin Dienststelle Umwelt und Energie, Stadt St.Gallen

Christoph Kauz,

Geschäftsleiter Energietal Toggenburg

Daniel Litscher,

Fachexperte Fussverkehr, Tiefbauamt Kanton SG

Fabienne Lovece,

Projektleiterin clevermobil, REGIO

Ramon Meier,

Projektleiter Fuss- und Veloverkehr, Stadt St.Gallen

Jowita Nicolaus,

Projektleiterin Regio Wil

Stefan Pfiffner,

Leiter Verkehrsplanung Tiefbauamt Stadt St.Gallen

Fabian Ruoss,

Fachmitarbeiter Klimaschutz und Energie, Stadt Rapperswil

Toni Scheuchzer,

Projektleiter Fachstelle Langsamverkehr, Kanton TG

Ueli Schmid,

Projektleiter/Fachstelle Velowege, Kanton AR

Ina Stenzel,

Fachexpertin Veloverkehr, Tiefbauamt Kanton SG

Eve Studer,

Beauftragte Mobilität AREG, Kanton SG

Silas Trachsel,

Projektleiter Agglo Obersee

Thomas Wartberger,

Projektleiter St.Galler Energie 2030, Kanton SG

Tobias Winiger,

Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

9.1 Mitglieder REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

45 Gemeinden:

Amriswil	Hefenhofen	Speicher
Andwil*	Herisau	Stein
Arbon	Horn	Steinach*
Berg SG*	Hundwil	St.Gallen*
Bühler	Lutzenberg	Teufen
Degersheim*	Mörschwil*	Thal
Eggersriet*	Muolen*	Trogen
Egnach	Rheineck	Tübach*
Flawil*	Roggwil TG	Untereggen
Gaiserwald*	Romanshorn	Urnäsch
Goldach*	Rorschach*	Uttwil
Gossau*	Rorschacherberg*	Waldkirch*
Grub AR	Salmsach	Waldstatt
Häggeneschwil*	Schönengrund	Walzenhausen
Heiden	Schwellbrunn	Wittenbach

**Auch Mitglied von Kultur St.Gallen Plus (Unterverein der REGIO)*

4 Mitgliedsorganisationen:

Olma Messen St.Gallen	Universität St.Gallen
OST - Ostschweizer Fachhochschule	St.Gallen-Bodensee Tourismus

9.2 Vorstand REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Reto Altherr,

Gemeindepräsident Teufen

Andreas Baumann,

Gemeindepräsident Degersheim

Mathias Gabathuler,

Stadtrat St.Gallen

Wolfgang Giella,

Stadtpräsident Gossau

Michael Götte, (Vorsitz)

Gemeindepräsident Tübach

Roger Martin,

Stadtpräsident Romanshorn

Maria Pappa,

Stadtpräsidentin St.Gallen

Robert Raths,

Stadtpräsident Rorschach

Roland Scherer,

Direktor IMP Universität St.Gallen

8.7 Projektgruppe «Unterwegs sein» St.Galler Energiekonzept

Daniel Litscher,

Projektleiter Tiefbauamt Kanton SG

Fabienne Lovece

Projektleiterin clevermobil REGIO

Patrik Ruggli,

Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton SG

Eve Studer,

Beauftragte Mobilität AREG Kanton SG

Marcel Sturzenegger,

Leiter Abteilung Energie AWE Kanton SG

Tobias Winiger,

Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

10 Mitglieder und Organe

der Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee
(Stand 31.12.2025)

9.3 Leitungsgremium REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Daniel Büchel, (Ausschuss Wirtschaft)
Vorstandsmitglied AGV Rorschach und Umgebung
Caroline Forster, (Ausschuss Wirtschaft)
Vorstandsmitglied Wirtschaft St.Gallen (WISG)

Michael Götte, (Präsident REGIO)
Gemeindepräsident Tübach
Maria Pappa, (Vize-Präsidentin REGIO)
Stadtpräsidentin St.Gallen

9.4 Geschäftsstelle REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Barbara Altherr Bärlocher,
Verantwortliche Kommunikation
Doro Andereg,
Kommunikation/Projektleiterin Regionalentwicklung
Roman Coray,
Projektleiter Agglomerationsprogramm
Leila Hauri,
Geschäftsleiterin

Jasmin Kaufmann,
Projektleiterin Regionalentwicklung
Fabienne Lovece, (ab 1. Mai 2025)
Projektleiterin clevermobil & Agglomerationsprogramm
Tobias Winiger,
Leiter Agglomerationsprogramm
Clarissa Zurwerra,
Projektleiterin Regionalentwicklung

9.5 Ausschuss Wirtschaft

Markus Bänziger,
Direktor IHK St.Gallen-Appenzell
Daniel Büchel,
Vorstandsmitglied AGV Rorschach und Umgebung
Bruno Eisenhut,
Geschäftsführer Industrieverein und Gewerbeverband AR /
Leiter Aussenbeziehungen IHK St.Gallen-Appenzell
Leila Hauri,
Geschäftsleiterin REGIO (Beisitz)

Caroline Forster,
Vorstandsmitglied Wirtschaft St.Gallen (WISG)
Felix Keller,
Geschäftsführer Gewerbe St.Gallen (Stadt)
Dennis Reichardt,
Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung
Thomas Schirmer,
Geschäftsführer Gewerbeverband Appenzell Ausserrhoden

9.6 Vorstand Kultur St.Gallen Plus (Unterverein REGIO)

Andreas Baumann, (ab August 2025)
Gemeindepräsident Degersheim
Rafael Gemperle,
Gemeindepräsident Häggenschwil
Marc Jenny, (Vizepräsident)
Musiker, igKultur Ost
Reto Källi, (Präsident) (ab August 2025)
Stadtrat Rorschach, Ressort Kultur, Sport und Tourismus

Elisabeth Nembrini,
Visuelle Künstlerin
Maria Pappa,
Stadtpräsidentin St.Gallen
Marina Pondini,
Kulturförderung Kanton St.Gallen
Laura Vogt,
Literatin

10.1 Mitglieder Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

33 Gemeinden:

Amriswil	Hefenhofen	Salmsach
Andwil	Heiden	Speicher
Arbon	Herisau	Steinach
Berg SG	Horn	St.Gallen
Degersheim	Lutzenberg	Teufen
Eggersriet	Mörschwil	Thal
Egnach	Rheineck	Tübach
Flawil	Roggwil TG	Untereggen
Gaiserwald	Romanshorn	Uttwil
Goldach	Rorschach	Waldstatt
Gossau	Rorschacherberg	Wittenbach

Kantone:

Appenzell Ausserrhoden	Thurgau
St.Gallen	Appenzell Innerrhoden (assoziiert)

10.2 Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Markus Buschor,
Stadtrat St.Gallen
Dölf Biasotto,
Regierungsrat Kanton AR, Departement Bau- und
Volkswirtschaft
Rolf Claude,
Gemeindepräsident Flawil
Dominik Diezi,
Regierungsrat Kanton TG, Departement Bau und Umwelt
Hans Dörig, (ohne Stimmrecht) (ab 27. April 2025)
Regierungsrat Kanton AI, Bau- und Umweltdepartement
Max Eugster,
Gemeindepräsident Herisau
Wolfgang Giella,
Stadtpräsident Gossau

Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Susanne Hartmann,
Regierungsrätin Kanton SG, Baudepartement
Gabriel Macedo,
Stadtpräsident Amriswil
Maria Pappa, (Vorsitz)
Stadtpräsidentin St.Gallen
Thomas Schnyder,
Gemeindepräsident Hefenhofen
Beat Tinner,
Regierungsrat Kanton SG, Volkswirtschaftsdepartement
Ruedi Ulmann, (ohne Stimmrecht) (bis 26. April 2025)
Regierungsrat Kanton AI, Bau- und Umweltdepartement

10.3 Fachausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Roman Coray,

Projektleiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Robert Dedecius,

Fachexperte öV, Abteilung öffentlicher Verkehr Kanton TG

Ralph Etter,

Leiter Amt für Raumentwicklung und

Geoinformation Kanton SG

Raphael Gaus,

Gesamtleiter Agglomerationsprogramme Kanton TG

Christian Hasler,

Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt

Stadt St.Gallen

Markus Fäh,

Kantonsplaner Kanton AR

Peter Imbach,

Abteilungsleiter Tiefbauamt Kanton TG

Urban Keller,

Leiter Tiefbauamt Kanton AR

Florian Kessler,

Leiter Stadtplanung Stadt St.Gallen

Ariane Müller,

Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton SG

Andrea Näf,

Leiterin Amt für Raumentwicklung Kanton TG

Patrick Ruggli,

Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton SG

Markus Schmid,

Projektleiter Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton SG

Ina Stenzel,

Projektleiterin/Fachexpertin Veloverkehr Tiefbauamt Kanton SG

Michael Sutter,

Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr Kanton AR

Tobias Winiger, (Vorsitz)

Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

10.4 Programmleitung Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Roman Coray,

Projektleiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Markus Fäh,

Kantonsplaner Kanton AR

Ariane Müller,

Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton SG

Daniel Stutz,

Gesamtleiter Agglomerationsprogramme Kanton TG

Tobias Winiger, (Vorsitz)

Leiter Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

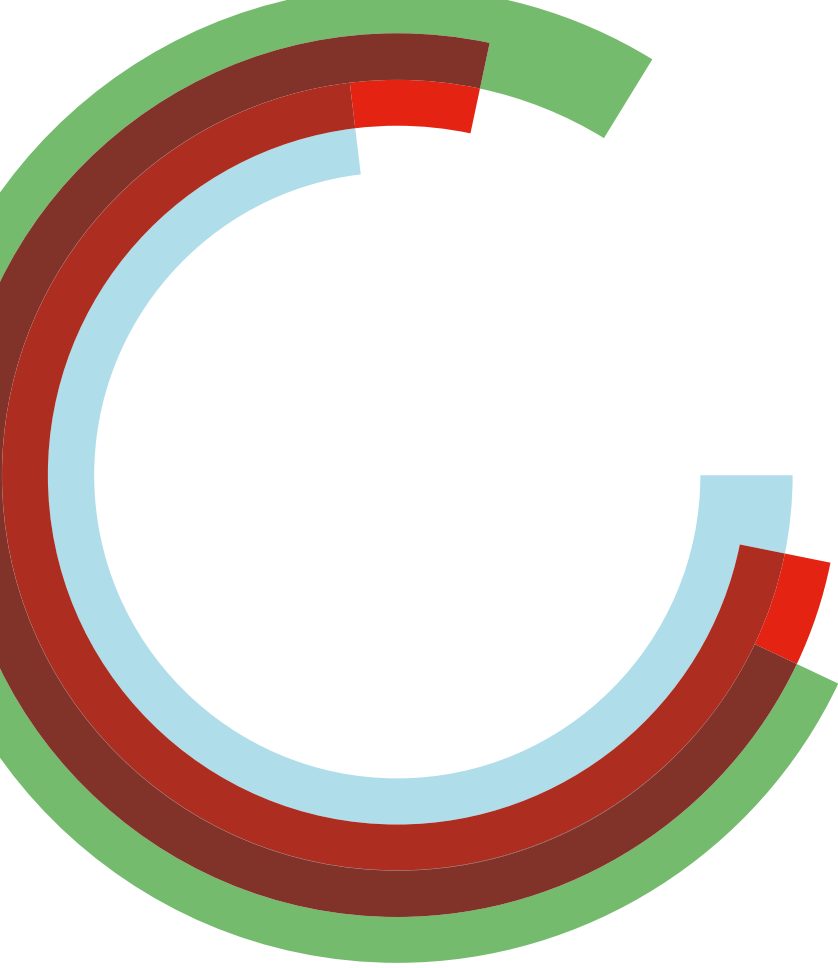
Geschäftsbericht 2025

Texte: Barbara Altherr Bärlocher, Doro Anderegg, Fabienne Lovece, Michael Götte, Leila Hauri, Tobias Winiger, Clarissa Zurwerra

Redaktion: Barbara Altherr Bärlocher, Doro Anderegg

Bilder: REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

© REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee



REGIO 
APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch